

# Bundesarbeitsgemeinschaft Münzen und Geldwesen



Im Verband Philatelistischer  
Arbeitsgemeinschaften e.V.

Nr. 150 April 2020



im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Bundesarbeitsgemeinschaft  
Münzen und Geldwesen



Im Verband Philatelistischer  
Arbeitsgemeinschaften e.V.

Nr. 100 März 2003



im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Bundesarbeitsgemeinschaft  
Münzen und Geldwesen



Im Verband Philatelistischer  
Arbeitsgemeinschaften e.V.

Nr. 130 März 2013



im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Bundesarbeitsgemeinschaft  
Münzen und Geldwesen



Im Verband Philatelistischer  
Arbeitsgemeinschaften e.V.

Nr. 120 Dezember 2009



im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Bundesarbeitsgemeinschaft  
Münzen und Geldwesen



Im Verband Philatelistischer  
Arbeitsgemeinschaften e.V.

Nr. 140 November 2016



im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Vorderseite:

Blockausgabe Spanien vom 19.9.2019: Die Generation der 2000er mit drei Marken. Oben: Sequenzierung der menschlichen DNA (2003), Mitte: Madrider Zuganschlüsse am 11.3.2004, Unten: Einführung des Euros (2002).

Liebe Leserinnen und Leser,

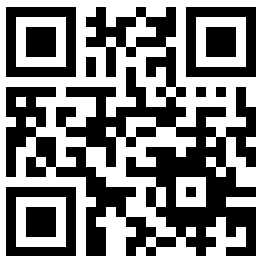
heute liegt unser 150. Nachrichtenblatt vor Ihnen. Auf der linken Seite habe wir einige ältere Exemplare abgebildet, 1993 Nr. 100 noch in schwarz-weiß.

Unser langjähriges Mitglied Dr. Franz Wolf ist wenigen Wochen nach seinem Umzug ins Seniorenheim am 23.12.2020 plötzlich verstorben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unserem Heft liegt heute eine CD mit unserem Stempelkatalog als PDF-Datei bei. Sie können die Daten direkt von der CD benutzen oder auch die Datei auf Ihren Computer kopieren. Im Katalog können Sie nach jedem Stichwort suchen. Der dafür nötige Acrobat-Reader von Adobe ist sicher auf Ihrem Computer vorhanden.

Unsere Hauptversammlung ist für Samstag, 24. Oktober 2020 in Sindelfingen geplant. Nähere Einzelheiten im nächsten Heft. **Bitte beachten Sie auch unseren Hinweis auf die IBRA 2021 in Essen auf Seite 21.**

Bei den Katalogblättern zum letzten Heft bitte ändern: Münzen Kirgisien 5.4.2018 von Seite von 3 in 4 ändern  
Geldwesen Estland 11/2019 Seite 1 bitte in Banknoten ändern.



Wir hoffen, dass Sie unser Heft trotz der Corona-Epidemie erreicht. Einen trotzdem schönen Frühling und ein gutes Osterfest wünscht allen Leserinnen und Lesern



Verband Philatelistischer  
Arbeitsgemeinschaften e.V.  
Informationsseite im Internet  
[www.vpha-online.de](http://www.vpha-online.de)



## Wo Banken wohnen - vom Tempel bis zum Wolkenkratzer

Auch das Äußere der Kreditinstitute unterliegt Veränderungen, wobei das Hauptanliegen der Banken darauf abzielt, nach außen Stabilität und Sicherheit erkennen zu lassen. In der Antike legten die Stadtstaaten ihre Schätze in besonderen Orten, die bestimmten Göttern geweiht waren, nieder. Die Athener besaßen im 6. Jahrhundert v. Chr. so ein Schatzhaus im Apollon-Heiligtum in Delphi (Griechenland 1963, Mi.Nr. 823). Diese Schatzhäuser verliehen bei Bedarf auch Geld und waren deshalb auch als die ersten Banken anzusehen.

Über römische Großbanken ist wenig bekannt. Es setzte mehr oder weniger eine bankenlose Zeit ein. Geld- oder Finanzgeschäfte wurden im Freien abgewickelt oder in den Palazzi der reichen Großhandelsfamilien, wie zum Beispiel bei den Medici in Florenz. Daher die umstrittene Bezeichnung „Bank“ für Geldgeschäfte.

Erst in der Gründerzeit und in den Aufbaujahren der Industrie, als sich mächtige Kapitalien bildeten, wurden aus den Wechselstuben Bankhäuser, die ihrer Kundschaft gegenüber einen Hort an Sicherheit bieten sollten. Mit dem

Anwachsen der Banken hielt auch eine Verwendung von Baustilen bei dem Bau Einzug. Mit den Details von Rokoko, dem Barock und Klassizismus standen eine Menge von Mischformen zur Verfügung, die genutzt wurden.

Banken im Osten schmückten sich gerne mit den Attributen ihrer asiatischen Baustile. Wenn die Banken am



Eine Mischung aus den Baustilen Rokoko, Barock und Klassizismus spiegelte sich in den Bankgebäuden wider.



Anfang ihrer Gründung standen, oder nicht all zu groß waren, kamen sie auch in Bürgerhäusern unter. Ein solches Beispiel ist die Deutsche Afrika Bank in Lüderitz in der ehemaligen Kolonie Deutsch-Südwestafrika. Ein Land,, das heute Namibia heißt. Die Baustile sind dann unterschiedlichster Natur. In diesem Fall meint man mit dem heraus gebauten Balkon spanische Bauelemente zu erkennen.



Banken verwendeten Details aus der regionalen Bebauung in ihrer Gestaltung.

Als die Hochhäuser ihren Einzug hielten, waren die Banken mit dabei. Sie prägten ganze Städte und gaben ihren Stadtteilen Namen. So zum Beispiel „Frankfurt Manhattan“.

Sensationell, der in den Jahren von 2010 bis 2015 errichtete Bau der Europäischen Zentralbank in Frankfurt am Main. Der neue imposante Bau der EZB besteht aus zwei Türmen von ca. 185 Metern und 160 Metern. Man meint von Weitem die Türme umschlingen sich, weil sie mit ständig anderem Gesicht erscheinen. Für Frankfurt, der Stadt der Hochhäuser, ist es ein neues Symbol-Gebäude, das den Bau von Wolkenkratzern revolutioniert hat.



Ein Symbolgebäude, das den Bau von Wolkenkratzern revolutioniert hat.

HWB

## Aus meiner Sammlung

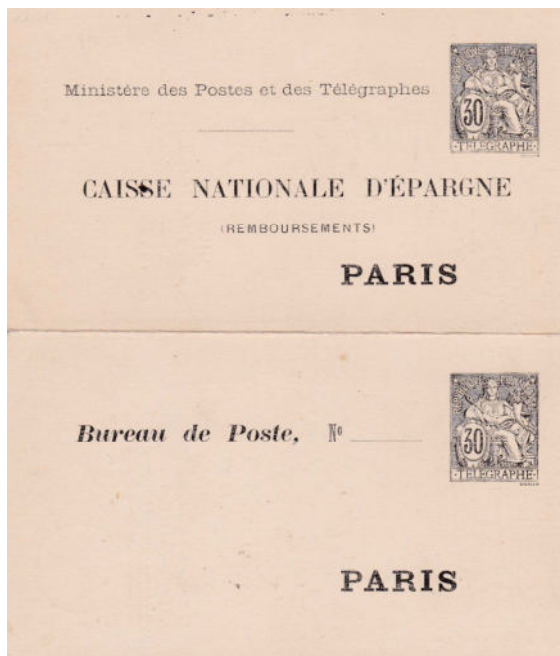
Paul Zimmermann stellt uns hier einige interessante Belege aus seiner Sammlung vor:



„Banca Italiana di Sconto“ als Ergänzung zu Heft 128 (siehe ausführliche Beschreibung von Werner Müller ebendort).

Auf der nächsten Seite folgt aus 1884, Geldanweisungs-Kartenbrief der „Caisse Nationale d'Epargne“ durch Rohrpost mit **rückseitigen Vordruck**. Werteindruck 30 Centimes – „Sinnbild der Republik“ - sitzende Frauengestalt; (zwei zusammenhängende Karten - Anfrage und Bestätigung).

Darunter aus 1890, Correspondenz-Karte mit Wertaufdruck 2 Kreuzer „Kaiser

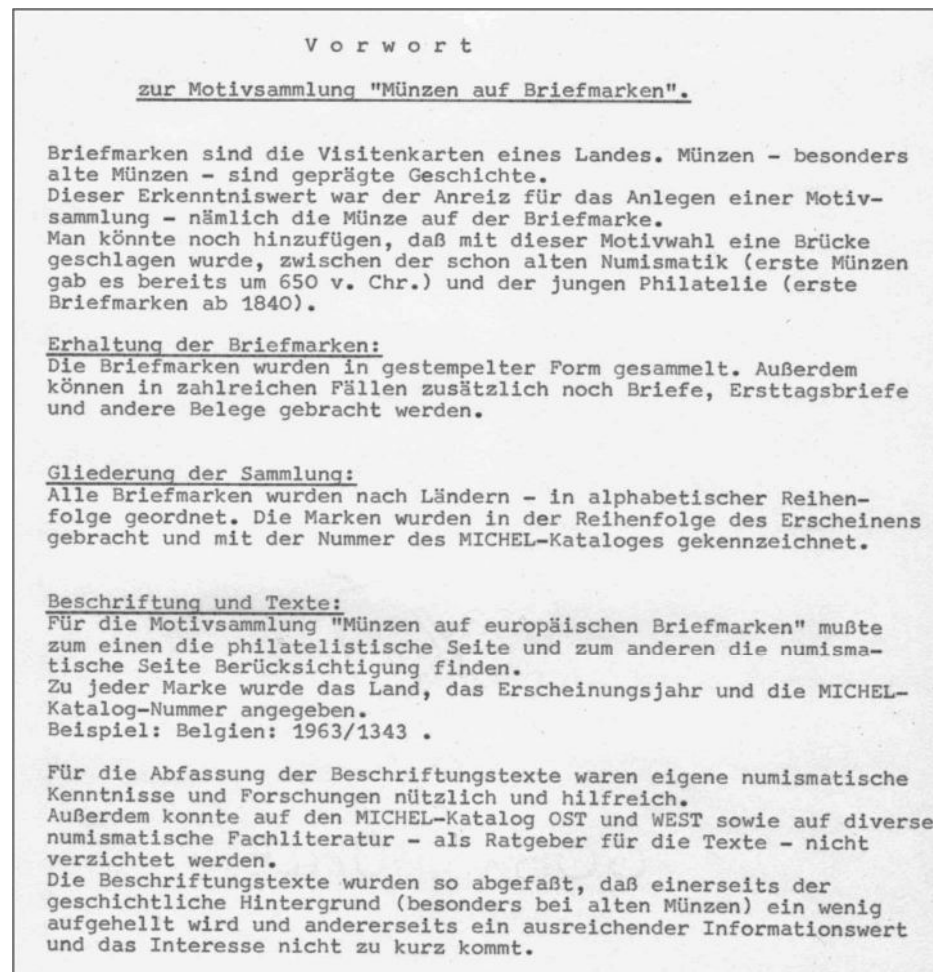


Franz Josef“ im Torbogen und polnischer Sprache mit Tagesstempel Tarnopol nach Wien Leberstrasse - heute 11. Bezirk Simmering; (Postamtsstempel Simmering bei Wien 25. März 1891), Stempel „**Productenbörse**“ vom 25. März 1891. 1890, Amtliche Postkarte der „Wiener Rohrpost“ mit Wertaufdruck 10 Kreuzer „Kaiser Franz Josef“ im Torbogen mit Postamtsstempel „Wien-Telegraphen-Centrale“ vom 13. März 1892, (Zusatzstempel Wien **Productenbörse** 13. März 1892).

In Wikipedia steht: Die **Börse für landwirtschaftliche Produkte** in Wien, kurz: *Produktenbörse*, ist eine 1869 gegründete Warenbörse ohne Termingeschäft. Sie befindet sich seit 1890 in einem 1887–1890 eigens errichteten Gebäude in der Taborstraße in Wien-Leopoldstadt. Von 1772 bis 1867 befand sich die Stadt Tarnopol im Kaisertum Österreich, von 1867 bis 1917 als Teil des Kronlandes Galizien Österreich-Ungarns. Heute gehört sie zur Ukraine.



Norbert Korinth stellt uns ein Album vor: „*Mein Lieblingsstück ist gleich ein ganzes Album eines unbekannten Sammlers. "Münzen auf europäischen Briefmarken" steht auf dem Buchrücken. Obwohl ich zum allergrößten Teil den Inhalt schon besaß, mußte ich das Album einfach erwerben oder "retten". Es soll so belassen bleiben, wie es der Vorbesitzer eingerichtet hat. Allein schon das Vorwort, fein säuberlich noch mit der Schreibmaschine getippt.*“







## Crypto-Stamp



Die österreichische Post hat am 11. Juni 2019 eine Crypto Stamp herausgegeben. Es ist ein kombinierter Offsetdruck und Siebdruck auf Kunststoff, Einzelanfertigung, geschnitten, Zähnung aufgedruckt. Sie besteht aus zwei Teilen. Links die klassische Briefmarke zu 6,90 € und rechts zwei Rubbelfelder als Zugang zu einem Ethereum-Wallet. Ethereum ist neben Bitcoin eine der großen Crypto-Währungen. In diesem Wallet, der elektronischen Geldbörse, liegt ein Token mit der Bezeichnung Crypto-Stamp-Edition-One und einer Token-ID für einen Betrag von 0,001666 Ether, das sind etwa 0,40 – 0,45 €. Die Marke ähnelt von Größe und Material einer eC-Karte. Die Abbildung mit dem bunt schillernden Einhorn und Wort Österreich stammt von der Seite der Post. Im Original sind diese Flächen eher silbern.

Man kann den QR-Code auf der Marke mit dem Handy scannen und gelangt dann auf eine Seite der Post mit Abbildung der Marke und Angabe des Besitzers in einem langen Code. Man kann sich dann auch die digitale Geldbörse mit dem aktuellen Bestand anzeigen lassen. Dort kann man auch seine Crypto-Stamp, also das Guthaben von 0,40 €, an einen anderen Inhaber eines

Wallets transferieren.

Die Marke erschien in einer Auflage von 150.000 Stück, davon 78.500 schwarz, 40.000 grün, 20.000 blau, 10.000 gelb und 1.500 rot. Die Farbe kann man aber nicht auf der Marke selbst sehen, sondern nur wenn man über den Code auf die Seite der Post geht.



Auf der Seite <https://youtu.be/IXrnBGqbIV0> findet man eine Erklärung per Video des YouTubers Ron Alexander.

Für Juni 2020 hat die Österreichische Post eine weitere Crypto-Stamp angekündigt.

WM



## Gliederungen

### “GELD und FINANZWESEN : eine Briefmarken-Motivsammlung”

Schön an einer Motivsammlung ist, dass jeder sich das Motiv nach Lust und Laune zurecht stützen kann. Beim Thema “Geld und Finanzwesen” ist der eine vielleicht nur an Banknoten auf Briefmarken interessiert, während der andere alle Facetten des Gebiets abdecken will. Das untenstehende “Inhaltsverzeichnis” ist ein Versuch, das Thema strukturell zu gliedern. Vielleicht hilft es ja beim Aufbau einer Sammlung oder bei der Entscheidung über die zu sammelnden Themen.

#### I. GELD

1. Münzen
2. Banknoten
3. Andere Zahlungsmittel / Gold
4. Druck- und Prägeanstalten
5. Numismatik

#### II. WAEHRUNGSSYSTEME

1. Zentralbanken
2. Nationale Systeme
3. Internationale Systeme

#### III. FINANZINSTITUTIONEN

1. Internationale Finanzinstitutionen
2. Finanzzentren
3. Kredit und Banken
4. Sparen und Sparkassen
5. Postfinanzdienste
6. Börsen und Wertpapiere
7. Zahlungsdienste und Devisenhandel

#### IV. OEFFENTLICHE FINANZEN

1. Finanzministerien / Schatzämter
2. Oeffentliche Einnahmen und Ausgaben

3. Buchführung und Kontrolle der staatlichen Finanzen / Rechnungshöfe
4. Finanzaufsicht / Kampf gegen Geldwäsche und Korruption / Finanzkriminalität

#### V. PERSÖNLICHKEITEN DER FINANZWELT

#### VI. FINANZWISSENSCHAFT / FINANZPRESSE

#### VII. VERSCHIEDENES

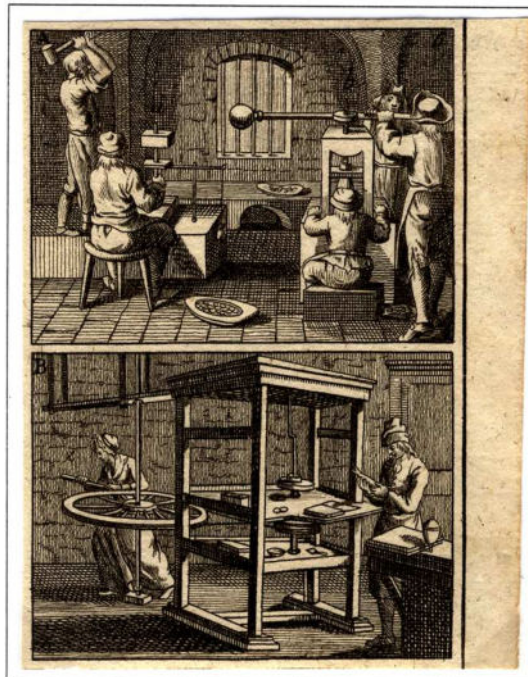
1. Geld in Literatur und Kunst
2. Symbolisches

Es liegt auf der Hand, dass jedes Kapitel nach Belieben untergliedert werden kann, z.B. "Münzen" nach historischen oder geographischen Aspekten usw.

Jean Guill (JG)

Unser Mitglied Jean Guill aus Luxemburg stellt hier einen Vorschlag zur Gliederung des Sammelgebietes Geld vor. Der Vorschlag ist auf die Gliederung einer Sammlung ausgerichtet. Sollte dann später daraus ein thematisches Exponat für den Wettbewerb entstehen, wird sich der Sammler sicherlich auf Teilgebiete beschränken und diese dann detaillierter gliedern.

Bild rechts: Münzherstellung in alter Zeit



## GELD Die Geschichte des Geldes vom Tauschhandel zum bargeldlosen Zahlungsverkehr

### 1. Auf dem Weg zum Geld

- 1.1 Selbstversorgung, Tauschhandel, Naturalgeld
- 1.2 Waffen- und Gerätegeld als Vorläufer der Münze
- 1.3 Geld für besondere Anlässe

### 2. Das Altertum – durch organisiertes Zusammenleben wird Geld notwendig

- 2.1 Die Griechen – Städte und Handel rund um das Mittelmeer
- 2.2 Die Kelten – europäische Kultur von England bis zur Donau
- 2.3 Die Römer - Münzen als Zeichen der Staatsmacht
- 2.4 Die Juden - Münzen, Symbole der Freiheit

### 3. Mittelalter und Neuzeit – Das Geld entwickelt sich weiter

- 3.1 Vom Denar zum Pfennig
- 3.2 Silber aus Tirol und Joachimsthal – vom Guldengroschen zum Taler/Dollar
- 3.2 Goldmünzen für den aufstrebenden Handel
- 3.3 Gold und Silber aus der neuen Welt
- 3.4 Der Bedarf steigt - vom Münzschläger zur Prägemaschine
- 3.5 Das Geld wird leichter – Banknoten und Notenbanken
- 3.6 Spezialitäten rund ums Geld – Maundy Money, Briefmarken als Geldersatz

### 4. Von Händlern und Geldwechslern zum Bankensystem

- 4.1 Händler, Geldwechsler und der Wechsel als Zahlungsmittel
- 4.2 Die ersten Banken
- 4.3 Banken heute – Universal- und Spezialbanken
- 4.4 Staats-, Zentral- und Notenbanken
- 4.5 Genossenschaftsbanken
- 4.6 Vom Sparen zur Sparkasse
- 4.7 Ein Platz für den Geldhandel - Die Börse
- 4.8 Zins und Wucher

### 5. Vom Bargeld zum Buchgeld

- 5.1 Geld wird transportiert – Geldbriefe und Beutel



5.2 Die Post spart die Beförderung – Postanweisung und Postal Order

5.3 Ein Konto für jedermann – der bargeldlose Zahlungsverkehr

5.4 Der Einzug von Geld – Postvorschuss, Nachnahme, Postauftrag

## 6. Die Geldordnung

6.1 Von der Währungsvielfalt zum EURO

6.2 Der Verfall des Geldwertes gefährdet die Wirtschaft – Inflation und Währungsreform

6.3 Auch ein steigender Geldwert kann gefährlich sein – Deflation und Weltwirtschaftskrise

6.4 Die internationale Verflechtung der Währungen

Für die Gliederung eines Exponates GELD gibt es viele unterschiedliche Möglichkeiten. Als ich 1987 zum ersten Mal im Wettbewerb ausstellte, ging es nur um Münzen und Banknoten. Bald kam auch der Zahlungsverkehr hinzu. 1989 und 1990 folgten die ersten Rang 2 Ausstellungen in Solingen und Fallingb. Da gab es dann schon einen Rahmen mit „Währungen“. Ausgestellt wurden 6 bis 8 Rahmen. 1993 stellte ich das erste Mal in Dortmund auf der Rang 1 aus, 2008 auf der FEPA-Ausstellung WIPA erhielt mein Exponat mit 85 Punkten Groß-Vermeil.

Das bedeutete statt international 80 Blatt jetzt 128 Blatt zu zeigen. Daher habe ich meine Gliederung erweitert und Banken und Sparkassen dazu genommen. Dieses Konzept war auf der BRASILIANA 2013 mit 91 Punkten und Goldmedaille erfolgreich, für die Zukunft denke ich aber daran, diesen Teil wieder herauszunehmen.

Man muss sich bei einer Gliederung entscheiden, ob man Spezialist, der alles über nichts weiß oder Generalist, der nichts über alles weiß, sein möchte.

Die Welt dreht sich weiter. Bei einer Sammlung über Römer oder Griechen ändert sich nicht viel, aber wenn man Geld, Auto oder Schiffe zeigt, muss sich auch die aktuelle Entwicklung wiederfinden. Elektronischer Zahlungsverkehr und Cybergeld müssen heute berücksichtigt werden.

WM

## Blick in Auktionen



In der Harlos Auktion vom 16.11.2019 war das Los 1424 zu finden, Ausruf 200 €, Zuschlag 340 €. Es wurde mit folgendem Text angeboten: „Geschenkpостsparkarte, mit 28 Hitlermarken, Stempel Uslar Land 27.3.45, selten:

Die normalen roten Postsparkarten der Reichspost sind häufig zu finden. Etwas seltener sind schon die HJ-Sparkarten für die Hitlerjugend.

Eine Geschenkpостsparkarte habe ich bisher noch nicht gesehen.

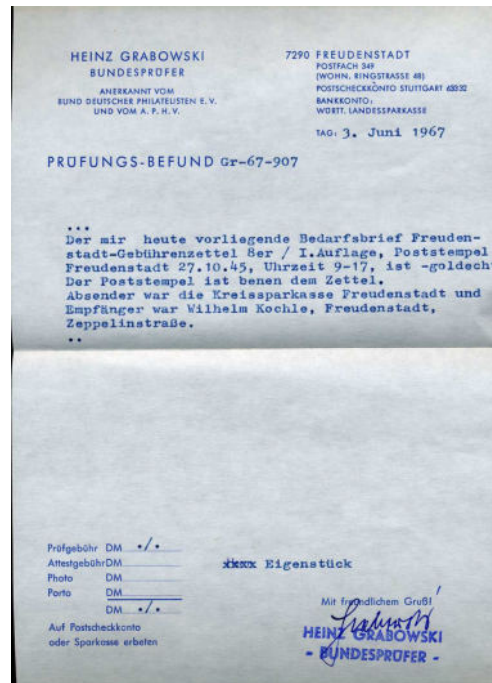
WM







In der Auktion Jennes & Klüttermann vom 3.8.2019 finden wir mit Ausruf 200 € diesen Brief der Kreissparkasse Freudenstadt mit Attest. Nicht sehr schön sind die Stempel des Prüfers auf dem Brief, aber 1967 waren Fotoatteste noch aufwändig und selten.



## Reichsbank-Brief Ostland

Mit der Besetzung weiter Teile Europas wurde nicht nur Militär in diesen Ländern stationiert. Die Reichsbank zog jeweils mit. Ihre Aufgabe war es, die Währungs- und Edelmetallreserven der einzelnen Staaten zu sichern. Darüber hinaus wurde sie aber auch bei den „Raubzügen“ gegen Unternehmen und Privatpersonen eingesetzt. Insbesondere Schmuck und Edelmetalle wurden eingezogen und zur Verwertung weiter gegeben. So fand sehr viel Schmuck und auch Zahngold den Weg in die Scheideöfen der Degussa und kamen als Barren zurück.



Dieser Brief hier ist ein interessantes Zeugnis der Reichsbank im sogenannten Ostland. Es wurde eine Reichskreditkasse in Reval, Estland geführt. Diese war an einem Briefwechsel mit der Dienststelle in Berlin-Charlottenburg beteiligt. Was ist geschehen?

M.E. wurde der Brief am 16.5.1942 in Charlottenburg mit einer 8-Pfennig-Frankatur im Voraus für eine Rücksendung freigemacht und an die Kasse in

Reval gesandt. Hierauf weist der kräftige Knick im Umschlag hin. Dieses Verfahren ist nicht unüblich und findet auch heute noch Anwendung.

8-Pfennig war zwar eine Frankaturstufe seit dem 1.12.1933, diese jedoch für Briefe bis 20 Gramm im Ortsverkehr. Auch für die besetzten Gebiete galten die Portostufen des Deutschen Reiches. Reval ist jedoch eine ganze Ecke weg von Berlin und da galt dann die Portostufe für den Fernverkehr: 12 Pfennige. Das fiel dem absendenden Beamten auf und er frankierte den Brief mit einer 3-Pfennig-Marke Deutsches Reich und einer 1-Pfennig-Marke Deutsches Reich Aufdruck Ostland nach. Damit wäre die Frankatur mit 12 Pfennig passend. So geschehen und am 29.5.1942 mit dem Stempel der Deutschen Dienstpost Ostland Reval versehen wieder auf den Weg zurück gebracht.

Was ich nun wie selbstverständlich ansehe, passte dem Postbediensteten nun aber gar nicht. Mag sein, dass die Profis alle an der Front waren und hier Laien Ersatzzusteller spielten. Er schien der Meinung zu sein, dass der Brief mit 8 Pfennig unterfrankiert war. Daraus ermittelte dieser eine Nachgebühr des 1 ½-fachen Wertes = 12 Pfennig, was groß und deutlich auf dem Brief vermerkt wurde. Das Wörtchen „Nachgebühr“ lässt sich hingegen nur ganz schwach neben der 3-Pfennig-Marke erkennen. Auch hier zeigt sich, dass es kein Profi gewesen sein kann. Die Reichsbank nutzte Dienstpost (durchge-x-ter Brief unter den zusätzlich aufgeklebten Marken) und hätte somit auch nur den fehlenden Portowert von einfach 8 Pfennige zu zahlen gehabt.

Der Reichsbank-Beamte in Charlottenburg war nun aber wieder ein Profi, kannte die Regeln und verwahrte das Geld sehr sorgsam. Er entnahm den Inhalt des Briefes (Stempel an der linken Seite mit Zusatzstempel der Reichsbank Berlin-Charlottenburg) und strich die Passage „Gebühr zahlt Absender“ am 1.6.1942. Denn diese Gebühr war nicht zu entrichten. Das war dann wohl erforderlich, damit der Vorgang abschließend auch bei der Post behandelt werden konnte.

Nun machte sich der Brief wieder auf den Rückweg nach Reval wo er vom Absender in Empfang genommen wurde und dieser ihn Jahrzehnte gut verwahrte. Und von dessen Nachkommen erhielt ich nun diesen Brief.

HS

## Stempel und anderes



Der Gewerbeverein Nordkehdingen e.V. führte am "Verkaufsoffenen Sonntag" den 22.10.2006 die Münze "2 KEHDINGER" im Wert von 2 Euro anlässlich der Kehdinger Wildganst ein. Den ersten Kehdinger zierte daher auch eine Wildgans. In den folgenden Jahren folgten weitere Motive.



Marken Individuell mit dem gemeinsamen Logo „GUT!“ gibt es von einigen Sparkassen.

Von der Sparkasse Essen liegen uns Bogen mit Marken zu 60 Cent, 85 Cent und 90 Cent vor.



## IBRA 2021 Essen



**INTERNATIONALE  
BRIEFMARKEN  
AUSSTELLUNG  
ESSEN 6.-9. Mai '21**

Auf der IBRA möchten wir einen Stand der ArGe belegen. Der Veranstalter hat die Reservierung für uns bestätigt und wir stehen schon auf der Internetseite [www.ibra2021.de](http://www.ibra2021.de)

Wir benötigen aber Mitglieder, die für einige Stunden den Standdienst übernehmen. Auch suchen wir noch andere Argen, die mit uns den Stand teilen.

Reservieren Sie bitte schon jetzt einen Platz in Ihrem Kalender für 2021.

## Genossenschaftsbanken

Die Genossenschaftsbanken sind ein interessantes Sammelgebiet. Bei der Suche nach ausländischen Belegen muss man aber die Übersetzung kennen. Google oder leo.org helfen häufig weiter. Aber „Genossenschaftsbank“ kann Google nicht immer übersetzen. Hier zunächst mal die Übersetzungen für „Genossenschaft“:

englisch – cooperative, französisch – coopérative, spanisch - cooperativa, portugiesisch – cooperativo, italienisch – cooperativa, niederländisch – coöperatieve, polnisch – spółdzielnia, russisch – кооператив

Genossenschaftsbank: russisch - кооперативный банк, bei den anderen Sprachen einfach das Wort für Bank, banca, banco oder ähnlich dazu nehmen.

Für Volksbanken fand ich bei leo.org gute Vorschläge, neben cooperative auch credit union (habe ich schon bei Irland gelesen) und peoples bank, für Raiffeisenbanken local rural credit cooperatives

Zu Italien und Banco Popolare findet man bei Wikipedia.org einen kleinen Beitrag. Zum Stichwort Genossenschaftsbank gibt es dort umfassende Informationen.

In den USA gibt es die „savings and loan associations“. Als Übersetzung finde ich Spar- und Darlehnskassen, Bausparkassen oder Sparkassen. bei Wikipedia deutsch gibt es einen Artikel zur „Savings-and-Loan-Krise“ – der scheint mir aber nicht so gut. Bei Wikipedia englisch gibt es auch „savings-and-loan-associations“ – da wird auch zu savings banks (Sparkassen) abgegrenzt.

Über ergänzenden Informationen freut sich unsere ArGe.

WM

## Internet

Aktuelle Information finden Sie auf unseren Internetseiten:  
**www.arge-geld.de**

## Unser nächstes Heft

Redaktionsschluss **15.6.2020**  
Ausgabe Juli 2020

**Einzelpreis:** € 5,00

## Ausstellungserfolge:

ECTP 2019 vom 22.-  
24.11.2019 in Verona

Paul Zimmermann

„Sparkassen, Banken,  
Börsen“

Groß-Vermeil

Naposta 2020 vom 13.-  
16.2.2020 in Haldensleben

Werner Müller, „Geld“ Gold

## Beiträge zu diesem Heft lieferten

Hans-Walter Bergmann  
Harald Schönherr  
Paul Zimmermann

## Katalogblätter

Paul Zimmermann, Jean Guill und  
Werner Müller

## Vorstand

1. Vorsitzender  
Werner Müller  
Fliederweg 13, 44532 Lünen  
Telefon: 02306-41265  
E-Mail:  
mueller@arge-geld.de

2. Vorsitzender und Schriftführer  
Jürgen Kuhn  
Hofbreede 114, 49078 Osnabrück  
Telefon 0541-441334  
E-Mail:  
kuhn@arge-geld.de

Kassierer  
Harald Fleuren  
Sickingmühlerstraße 98 A  
45768 Marl  
Telefon 02365-68475

## Konto der ARGE

Arbeitsgemeinschaft Münzen und  
Geldwesen

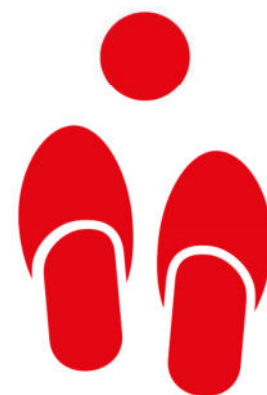
Konto-Nr. 1063026718  
Bankleitzahl 426 501 50  
Sparkasse Vest-Recklinghausen  
**IBAN** (int. Bank Account Number)  
DE82 4265 0150 1063 0267 18  
**SWIFT-BIC** WELADED1REK

## Redaktion

Werner Müller



# Wohlfühlen ist einfach.



Wenn man einen Immo-  
bilienpartner hat, der von  
Anfang bis Eigentum an  
alles denkt.